Ich wurde am 29. Mai 1925 in Hemer im Sauerland geboren. Meine Großeltern waren Hotelbesitzer, und ich verbrachte viel Zeit bei ihnen. Ich war das erste Enkelkind und wurde sehr verwöhnt. Meine Eltern waren sehr korrekt und gut, aber ich hatte eine enge Beziehung zu meinem Vater, während meine Mutter eher distanziert war. Ich habe eine Schwester, die sechs Jahre jünger ist als ich.  
  
Ich besuchte die Hauptschule in Hemer und machte 1939 meinen Abschluss. Danach musste ich ein Pflichtjahr ableisten, das ich im Landjahr-Lager verbrachte. Dieses Lager war sehr hart, und wir mussten schwere Arbeit leisten, insbesondere während der Erntezeit. Ich litt unter Migräne und wurde oft krank, aber ich lernte viel über mich selbst und meine Fähigkeiten.  
  
Nach dem Landjahr-Lager begann ich eine Büroausbildung und arbeitete zwei Jahre lang in einem Büro. Dann meldete ich mich freiwillig zum Arbeitsdienst, um von zu Hause weg zu kommen. Ich kam ins Lager Mülheim an der Möhne und war dort sehr glücklich. Wir hatten eine gute Führerin, die uns half, unsere Fähigkeiten zu entwickeln und uns auf unsere zukünftigen Berufe vorzubereiten.  
  
Nach dem Arbeitsdienst arbeitete ich in einem Büro in Dortmund und später in einem Kinderlandverschickungslager in Wimpfen am Neckar. Ich war dort für die Betreuung von 70 bis 80 Mädchen zwischen 12 und 14 Jahren verantwortlich. Ich machte dies bis Oktober 1943 und dann ging ich nach Straßburg, wo ich im Büro der Zentrale für Kinderlandverschickungslager arbeitete.  
  
Im November 1944 heiratete ich meinen Mann, der schwer kriegsbeschädigt war. Wir zogen nach Ilmenau, wo mein Mann sein Ingenieurstudium machte. Wir hatten drei Kinder, aber mein Mann starb 1949 an seinen Kriegsverletzungen. Ich war mit 24 Jahren Witwe und musste mich um meine drei Kinder kümmern.  
  
Ich heiratete 1954 wieder und hatte zwei weitere Kinder. Ich arbeitete als Leihbüchereibesitzerin und später als Trinkhallenbesitzerin. Ich machte dies bis 1969 und dann fand ich eine Stelle als Büroangestellte bei einer Krankenpflegeorganisation. Ich arbeite dort seit 1970 und habe mich auf die Organisation von rollenden Küchen spezialisiert.  
  
Ich bin stolz auf mein Leben und meine Erfahrungen. Ich habe viel gelernt und habe mich immer bemüht, das Beste aus jeder Situation zu machen. Ich bin dankbar für meine Familie und meine Freunde, die mich immer unterstützt haben. Ich hoffe, dass meine Geschichte anderen Menschen helfen kann, ihre eigenen Herausforderungen zu überwinden.